

Achtung, Schlafgenossen: Die ökologische Weltuhr rückt weiter ...

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-608527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achtung, Schlafgenossen: Die ökologische Weltuhr rückt weiter ...

Frühlingshafter Ausblick auf Werden und Walten natur- und wirtschaftsbedingter Zusammenhänge samt Wettervorhersage für eine nähere Zukunft unter besonderer Berücksichtigung des Wäldersterbens.

Um acht Uhr werden in Berg und Tal
Die Wälder fahl und die Felder kahl

Der letzte Igel, das letzte Schwein
Gehen friedlich kurz vor neun Uhr ein

Um zehn Uhr abends wird man entdecken
Dass im Meer die letzten Fische verrecken

Der letzte Wurm steht um elf Uhr um
Verstorben an Blei und Kadmium

Sie alle finden den ewigen Frieden
Im Schosse von Mono- und Stickoxyden

Und endlich kommt, so um zwölf Uhr dann
Der Erfinder des Wirtschaftswachstums dran

R.Gilsi